

Integrierten Medienplayer nutzen

Interner Medienplayer – Funktionen und Einsatzmöglichkeiten

Der iiyama ProLite LH3260HS-B1AG verfügt über einen integrierten Medienplayer zur automatischen Wiedergabe von Bildern und Videos. Die Inhalte können direkt von einem USB-Stick oder aus dem internen Speicher des Displays abgespielt werden. Über individuell zusammengestellte Wiedergabelisten (Playlisten) lassen sich die gewünschten Inhalte in einer festgelegten Reihenfolge und auf Wunsch in einer Endlosschleife wiedergeben.

Eine automatische Wiedergabe beim Einschalten des Displays ist ebenfalls möglich. Neue Mediendateien können über USB oder über das Netzwerk mittels FTP bereitgestellt werden.

Der integrierte Medienplayer eignet sich besonders für einfache Digital-Signage-Anwendungen, beispielsweise Werbepäsentationen, Produktinformationen oder dauerhaft wiederkehrende Bild- und Videoinhalte. Für komplexere Anwendungen mit Zeitplanung, mehreren Bildschirmbereichen oder zentraler Inhaltsverwaltung empfiehlt sich ein separates Digital-Signage-System.

Grenzen des integrierten Medienplayers

Der Medienplayer ist in erster Linie für die **einfache, lineare Wiedergabe von Mediendateien** ausgelegt.

Er bietet keine mit einem professionellen Digital-Signage-CMS vergleichbare Inhaltsverwaltung. Insbesondere sind folgende Funktionen im vorliegenden Handbuch für den integrierten Medienplayer nicht umsetzbar:

- Organisieren von Inhalten über das Internet (Cloud) als zentralen Verwaltungszugriff.
- Frei gestaltbare Bildschirmaufteilungen mit mehreren gleichzeitig laufenden Medienbereichen.
- Organisation mehrerer Displays einschließlich automatischer Synchronisierung der Inhalte.
- Automatische Aktualisierung einer Playlist beim Hinzufügen neuer Dateien per FTP.

Für komplexere Anforderungen, sind die Funktionen des integrierten Medienplayers nicht ausreichend.

Für solche Anforderungen ist eine professionelle Digital-Signage-Lösung mit entsprechender Verwaltungssoftware (CMS) und gegebenenfalls einem externen Mediaplayer erforderlich.

Bilder und Videos direkt auf dem Display wiedergeben – ohne zusätzliche Content-Management-Software. Diese Kurzanleitung fasst die wichtigsten Schritte zusammen. Maßgeblich bleibt die originale iiyama-Bedienungsanleitung.

1 Was ist möglich? (Handbuch: Seiten 28, 34–38 und 40)

- **USB-Stick** Medien vom USB-Stick auswählen und wiedergeben.
- **Interner Speicher** Dateien im integrierten Dateimanager aufrufen und verwalten.
- **Lokales Netzwerk (FTP)** Der eingebaute FTP-Dienst lässt sich für einen Netzwerkzugriff konfigurieren.
- **Wiedergabelisten & Zeitplan** Mehrere Medien zusammenstellen, wiederholen und für feste Betriebszeiten auswählen.

2 USB-Stick: Bilder und Videos abspielen (Handbuch: Seiten 12, 36–37)

1. Bilder oder Videos auf einen USB-Stick kopieren. Das Handbuch nennt FAT32 als unterstütztes Dateisystem.
2. USB-Stick am Display anschließen.
3. Auf der Fernbedienung SOURCE drücken, „Medienplayer“ wählen und mit OK bestätigen.
4. „Datei abspielen“ wählen, eine oder mehrere Dateien mit OK markieren und „Öffnen“ wählen.

Hinweis : Mit PLAY, PAUSE und STOP steuern Sie die Wiedergabe. Die Pfeiltasten wechseln zur vorherigen oder nächsten Datei.

3 Interner Speicher: Dateien verwalten (Handbuch: Seiten 34–36 und 40)

1. Mit SOURCE den „Dateimanager“ öffnen.
2. Dort stehen laut Handbuch die Bereiche „interner Speicher“ und „USB“ zur Verfügung.
3. Gewünschte Dateien bzw. Speicherorte im Dateimanager aufrufen.

Hinweis : Das Handbuch bestätigt den Zugriff auf beide Speicherorte, beschreibt an dieser Stelle aber keine genaue Kopierfolge vom USB-Stick in den internen Speicher. Deshalb wird hier kein nicht belegter Kopiervorgang vorgegeben.

4 Netzwerk: integrierten FTP-Dienst verwenden (Handbuch: Seiten 33–35)

Das Display besitzt eine integrierte FTP-Server-Funktion. Damit ist eine netzwerkbasierte Dateiverwaltung vorgesehen.

1. Display mit dem lokalen Netzwerk verbinden und Netzwerkeinstellungen prüfen.
2. Android-Systemeinstellungen öffnen (über „Android launcher“ in „Konfiguration 1“).
3. Unter „Anzeige der Beschilderung“ → „Server-Einstellungen“ → „FTP“ die Funktion aktivieren und Konto, Passwort, Speicherpfad sowie Port konfigurieren.

Hinweis: Die konkrete Einrichtung eines FTP-Clients hängt vom verwendeten Computer ab.

5 Wiedergabelisten und Endlosschleife

Im iiyama-Handbuch: Seiten 37–38

1. „Medienplayer“ öffnen und „Liste erschaffen“ auswählen.
2. „Datei hinzufügen“ wählen und gewünschte Medien zur Liste hinzufügen.
3. Unter „Abspielliste“ die Liste öffnen. Mit OPTIONS erscheint die Bearbeitungsleiste (Reihenfolge ändern oder Einträge löschen).
4. Für die wiederholte Wiedergabe „Abspiel-Reihenfolge“ → „Zyklus“ wählen.

Hinweis „Abspiel-Modus“ → „Auto“ bietet die im Handbuch genannten Anzeigedauern 5, 15, 30 oder 60 Sekunden; „Manuel“ steht für manuelle Wiedergabe. Unter „Bildstil“ wählen Sie „Massstab“ oder „Voll“.

6 Automatischer Betrieb mit Zeitplan (Handbuch: Seiten 28–29)

1. HOME drücken und „Erw. Einst.“ → „Zeitplan“ öffnen.
2. Startzeit und Endzeit festlegen; als „Eingabe“ den „Medienplayer“ auswählen.
3. Unter „Wdg.-Liste“ die gewünschte Wiedergabeliste festlegen.
4. Wochentage und ggf. wöchentliche Wiederholung auswählen.
5. Den Zeitplan erst anschließend über „Ermöglichen“ aktivieren.

Hinweis Bis zu sieben Zeitpläne sind dokumentiert. Die Startzeit muss vor der Endzeit liegen.

7 Kurze Hilfe bei Problemen (Handbuch: Seiten 12, 36–38)

- **Datei wird nicht angezeigt:** USB-Stick auf FAT32 und Dateityp prüfen.
- **Video startet nicht:** Unterstütztes Dateiformat prüfen; ein unterstützter Dateityp garantiert nicht jede Codec-Variante.
- **Bilder laufen nicht weiter:** „Abspiel-Modus“ und „Abspiel-Reihenfolge“ kontrollieren.
- **Bild wirkt abgeschnitten:** Unter „Bildstil“ die Optionen „Massstab“ und „Voll“ vergleichen.

Unterstützte Formate laut Handbuch, S. 36: Fotos JPG/JPEG, BMP, PNG, GIF; Videos u. a. MP4, MKV, MOV, AVI, WEBM; Audio MP3, M4A, AAC, LPCM.

Quelle: iiyama, Bedienungsanleitung ProLite LH3260HS-B1AG / LHxx60-Serie, Abschnitt „Monitor bedienen“. Seitenangaben beziehen sich auf die im Handbuch gedruckten Seitenzahlen. Diese Kurzanleitung ersetzt nicht das Herstellerhandbuch.